Weltenräume – Seelenträume

Gemälde-Ausstellung
Orangerie Schloss Brühl

25. Juni - 04. Juli 2010

Täglich geöffnet.
Zusätzlich findet ein "After-Work" Angebot von Montag bis Freitag ab 18:00 h statt.

Gabriele Koch
Atelier
Die Kunstwerkstatt

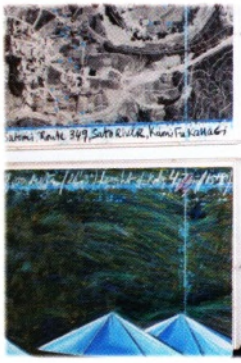
www.die–kunstwerkstatt.eu

Brühler Bilderbogen

Das Kultur-Magazin
für Brühl

26. Jahrgang
Ausgabe 276

Juni 2010



Umfrage: Wer wird Fußball-Weltmeister 2010, und wo landet Deutschland?
Fragebogen: Gabriele Koch · **Fünf Fragen an:** Dr. Achim Sommer · **Chronik**
Im persönlichen Gespräch: Kurt Schallehn · **Sportlerporträt:** Moritz Kümmeler

www.inbruehl.com

Brühler Fragebogen ... ... mit Gabriele Koch

(tg) Gabriele Koch wurde 1955 in Wesseling geboren. Sie ist seit 33 Jahren verheiratet und Mutter von vier Kindern im Alter zwischen 17 und 28 Jahren. Über 25 Jahre unterrichtete sie bis 2002 „lebenspraktische Fächer" an der Maria-Montessori-Schule in Brühl-Heide, einer Förderschule mit dem Schwerpunkt „Geistige Entwicklung".

Nach einer Erkrankung stieg Gabriele Koch vorübergehend aus dem Berufsleben aus und fing wieder an, künstlerisch tätig zu werden. Sie besuchte an der Kunst- und Musikschule einen Kurs bei Sylvianna Scholtyssek und begann vor vier Jahren eine Ausbildung zur Kunsttherapeutin an der Alanus-Hochschule in Alfter, die sie im vergangenen Jahr erfolgreich abschloss.

Vom 25. Juni bis 4. Juli zeigt Gabriele Koch zehn Tage lang in der Orangerie von Schloss Augustusburg ihre Bilderausstellung „Weltenräume – Seelenträume". „Ich habe einen sehr starken Bezug zum Schöpferischen und fühle mich sehr von der Natur angezogen", sagt die Künstlerin. „Ich lasse mich von Details inspirieren, sei es von der Maserung eines Steines oder der Schönheit eines Blütenblattes." In ihren Bildern arbeitet sie auch gerne natürliche Ressourcen wie echte Zweige oder Steine ein. „Die Natur steht im Weltenraum", erklärt die Malerin ihre Vorgehensweise. „Licht, Wärme, Raum sprechen mit mir. Ich versuche sie, durch meinen Seelenraum aufzunehmen und künstlerisch zum Ausdruck zu bringen. Dann kommt es verändert in den Weltenraum zurück." Pflanzen malt sie, die Schöpfung mit dem ganzen Reichtum an Facetten. „Ich empfinde einen starken Bezug zum Göttlichen und lasse diese Auseinandersetzung auch in meine Werke schöpferisch einfließen."

Gabriele Koch malt vor allem Acrylbilder, aber auch Aquarelle oder Ölbilder. Viele ihre Bilder entwickeln sich über die Farbe. „Ich frage mich, welche Farbe ein Bild zum Verändern verlangt", sagt die Künstlerin. „Dann nimmt der Farbraum Gestalt an." Gabriele Koch malt ihre Bilder in der eigenen „Kunstwerkstatt" in Brühl-Heide. Dort bietet die Kunsttherapeutin auch Kurse an, für Einzelne, Klein- oder Großgruppen sowie Wochenendkurse. Weitere Informationen gibt es auch im Internet unter www.die-kunstwerkstatt.eu.

Ich lebe in Brühl seit ...
1983, erst in Kierberg und seit 1987 in Heide.

Am besten gefallen mir an Brühl ...
die vielen Grünflächen im Stadtgebiet und die Nähe zu den Seen und zur Ville.

In Brühl vermisse ich ...
Studentenleben, das die Stadt lebhafter und vielseitiger macht, einen ausgefalleneren Einzelhandel besonders in der Bekleidungsbranche, die mehr Individualität zulässt. Und gute, moderne Architektur.

Mein Lieblingsplätze in Brühl sind ...
unser Garten, der Heider Bergsee und der Schlosspark.

Wenn ich in Brühl ausgehe, zieht es mich ...
bei Sonnenschein in Straßencafés mit freundlicher Bedienung und immer mal wieder ins ZOOM Kino.

Am Brühler Vereinsleben beteilige ich mich aktiv ...
bei den Heider Schützen, um Brauchtum zeitgemäß zu pflegen und die „Bruderschaft" auch für Frauen mit dem Status der aktiven Mitgliedschaft zu öffnen. Außerdem singe ich im Kirchenchor in Heide, bin ich im Arbeitskreis St. Maria Hilf und in der IG Brühler Künstler.

Von der Kommunalpolitik erwarte ich, ...
dass sie die Interessen und Bedürfnisse der Menschen in den Vordergrund stellt und sich für Kinder, alte Menschen und sozial Bedürftige einsetzt.

Meine Einstellung zur Kirche ist ...
kritisch. Ich bin ein sehr gläubiger Mensch, stelle meinen Glauben aber nicht gleich mit Kirche. Die Kirche ist für mich eine Organisation, die wie jede andere nur so gut sein kann wie die Summe eines jeden Einzelnen, der zu ihr gehört.

An den tollen Tagen findet man mich ...
in Brühl und in Heide, manchmal auch aktiv im Straßenkarneval.

Leuten, die Brühl nicht kennen, beschreibe ich die Stadt als ...
Kleinstadt mit Flair, die ein bisschen lebendiger und vielseitiger sein könnte.

Am besten abschalten kann ich beim ...
Malen und bei der Gartenarbeit.

Das letzte Mal so richtig geärgert habe ich mich ...
wieder einmal am Brühler Bahnhof. Dass dort die Treppenanlage keine Kofferfließbänder hat und der Aufzug fehlt, finde ich unmöglich.

Mein letzter Kinofilm war ...
„Ein russischer Sommer", ein Film über Tolstoi, der sehr gut gemacht ist.

Mein letztes Buch war ...
„Theos Reise" von Catherine Clément.

Die Ergebnisse des 1. FC Köln interessieren mich ...
ein bisschen. Wenn er vom Abstieg bedroht ist, zittere ich natürlich mit.

iN BRÜHL

Juli-September 2010

Ausgabe Nr. 46

Der Veranstaltungs- und Tourismuskalender der Stadt Brühl

Juli

Bis 4.7.

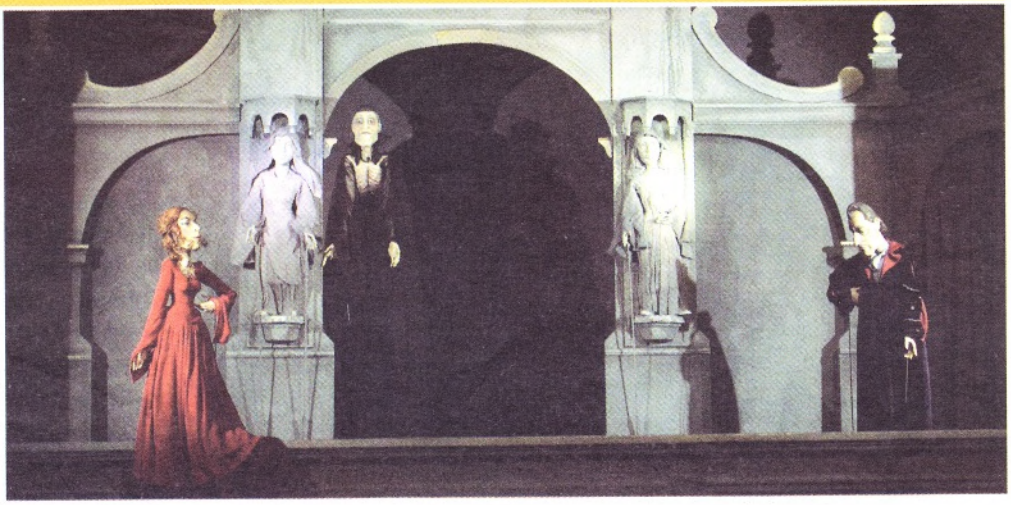
Orangerie von Schloss Augustusburg, Schlossstraße 6a

Gabriele Koch

Welten räume-Seelenträume

Erstmalig stellt die Brühler Künstlerin Gabriele Koch ihre Gemälde einem breiten Publikum in ihrer Heimatstadt vor. Zunächst arbeitete sie hauptsächlich autodidaktisch, später belegte sie Kurse an der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl bei Sylvianna Scholtyssek und an der Alanus Hochschule in Alfter. Dort hat sie eine Ausbildung als Kunsttherapeutin abgeschlossen. Es ist ihr ein Anliegen in ihren Gemälden dem Schöpferischen in der Welt nachzugehen. Sie versucht eine Bildsprache dafür zu finden, dass alles Leben in einem Verhältnis zueinander steht, und es so untereinander und auf den Menschen wirken kann. In der Bildnerischen Auseinandersetzung werden diese Bezüge im Seelischen von der Künstlerin nachempfunden und geben den Gemälden ihre Aussagekraft und Vielfalt, damit sie auf das Leben zu-rückwirken können. Zusätzlich findet ein „After-Work" Angebot von Mo.-Fr., ab 18 Uhr, statt: Bildbesprechung, Gedichte, Gemälde zum Tagesangebot.

Sommer in Brühl! Egal ob Kirmes, Altstadtfest, Konzerte, Theater, Kletterwald, Baden oder Wasserski - hier ist was los - Gestalten Sie sich Ihre Ferien zu Hause.



Seelische Stimmungen im Bild dargestellt

AUSSTELLUNG Gabriele Koch zeigt ihre Kunst in der Orangerie

VON MICHAEL KASISKE

Brühl. Durch eine Kunsttherapie kam die Brühler Lehrerin Gabriele Koch zum Malen, wodurch ihre Suche nach Entfaltung ein Ziel gefunden hat. Ihr Bilder werden derzeit in der Orangerie des Brühler Schlosses gezeigt. Gabriele Koch hat ihren Beruf aufgegeben und studierte an der Alanus Hochschule in Alfter, die sie mit dem Abschluss „Anthroposophische Kunsttherapeutin" beendete. Nun bietet sie den Menschen in Brühl „individuelle Beratung und Begleitung im künstlerischen Prozess an". Sie ist überzeugt, dass das Malen eine heilende Funktion hat und sogar: „Malen kann Medizin ersetzen, zum Beispiel bei körperlichen Leiden wie einer Herzerkrankung."

Auch in ihrer Ausstellung „Weltenräume – Seelenträume" versucht sie mit ihren Acrylbildern auf unterschiedlichen Materialien und Aquarellen ihre eigenen seelischen Stimmungen darzustellen: „Ich bin selbst ein Mensch, der in seelischer Wärme leben will, die alle Menschen sehr gut gebrauchen können." Brühls Bürgermeister Michael Kreuzberg hat die Ausstellung eröffnet und betont: „Wer kann sich angesichts dieser zarten Farbräume, die sich vor uns auftun, nicht vorstellen, was in der Seele eines Menschen bewegt wird, wenn Farben sich langsam auf dem Papier ausbreiten, Formen sich wie von selbst finden und sich auf dem Blatt mit einem Male Zustände der Seele offenbaren, die bislang im Verborgenen geschlummert haben?".

Die Bilder von Gabriele Koch sind noch bis Freitag, 4. Juli, in der Orangerie des Brühler Schlosses zu sehen. Geöffnet ist die Ausstellung täglich ab 11 Uhr bis 18 Uhr. Danach findet um 18 Uhr ein „After-Work" Angebote statt, bei dem die Künstlerin zu Bildbesprechungen und zum Vortrag von Gedichten einlädt.
www.die-kunstwerkstatt.de

Weltenräume und Seelenträume zeigt Gabriele Koch auf ihren Bildern. BILD: KASISKE

BSB 30.06.10

Träume der Seele

■ **Brühl (dju).** In der Orangerie von Schloss Augustusburg zeigt Gabriele Koch bis zum 4. Juli (täglich ab 11 Uhr) ihre Ausstellung "Weltenräume - Seelenträume". Bürgermeister Michael Kreuzberg eröffnete die erste große Werkschau der Brühler Künstlerin Ausstellung mit über 55 Bildern, in denen sie dem Schöpferischen in der Welt nachzugehen versucht. Ihre Bildsprache soll zeigen, dass alles Leben in einem Verhältnis zueinander steht, und es so untereinander und auf den Menschen wirken kann. In der bildnerischen Auseinandersetzung werden diese Bezüge im Seelischen von der Künstlerin nachempfunden und geben den Gemälden ihre Aussagekraft und Vielfalt. Koch lädt werktags ab 18 Uhr stets zu einem "After-Work"-Angebot mit Bildbesprechung und Gedichten ein. FOTO: HARALD ZEYEN

Ihre erste große Einzelausstellung präsentiert die Brühlerin Gabriele Koch in der Orangerie von Schloss Augustusburg. (Foto: Klose)

Die Natur als Impulsgeber

„Weltenräume – Seelenträume" von Gabriele Koch in der Orangerie

BRÜHL. Eine große Vielfalt an Motiven und Techniken eröffnet sich den Besuchern von Gabriele Kochs erster großer Einzelausstellung in der Orangerie von Schloss Augustusburg. Blumen und abstrahierte Landschaften, gemalt in Aquarell oder in Acryl, dominieren die umfangreiche Schau, in der die Brühler Künstlerin einen Überblick über ihr Schaffen in den vergangenen fünf Jahren gibt.

„Das Bild entwickelt sich aus der Farbe heraus", erklärt die Malerin, die sich oft selbst wundert, dass dabei so häufig florale Motive herauskommen. Mal naturgetreu gemalt, mal nah an der Abstraktion sind Tulpen, Iris und Hibiskusblüte, die von den Leinwänden hinabstrahlen. „Baumgeist" nennt sie ein Bild, in das sie Fundstücke aus der Natur mit eingearbeitet hat und damit einen starken Eindruck hervorruft.

Die Natur ist ein wichtiger Impulsgeber für ihre künstlerische Tätigkeit, die sie vor einigen Jahren wieder aktiviert hat. Oft sind es auch innere Stimmungen und persönliche Befindlichkeiten, denen sie auf der Leinwand Ausdruck verleiht. „Sehnsucht" ist so ein Bild, in das man sich wegen seiner Tiefe und seiner leuchtenden Rottöne hineingezogen fühlt.

Wie gut Gabriele Koch auch das Spiel mit architektonischen Formen gelingt, beweist das Exponat an der Stirnseite des Raumes. Die lichten durchscheinenden Farben sorgen hier trotz der kompositorischen Strenge für eine südlich-freundliche Atmosphäre. (sty)

***Die Ausstellung** in der Orangerie von Schloss Augustus dauert bis zum 4. Juli. Geöffnet ist von 11-21 Uhr.*

www.die-kunstwerkstatt.eu